

Beinahe blutt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stichwort

Ekel (das): Rolle, die dem Vater in manchen Familien aufgedrängt wird. *pin*

Gleichungen

Gleichung oder Ungleichung, das ist bei diesem Kalenderzettelspruch die Frage:

«Man lebt nur einmal: sagen die Narren.

Man lebt nur einmal: sagen die Weisen.» *Boris*

Apropos Fortschritt

Es lebe der elektronische Sündenbock!

An Buchvernissagen kann man jetzt (entschuldigend) von «computergesteuerten Druckfehlern» hören. *pin*

Aufgegabelt

Im Buch *Reine Lust* schreibt die feministische Theologieprofessorin Mary Daly: «*«Erfüllung»* ist die therapeutisierte Perversion der Leidenschaft der Freude. Eine erfüllte Frau ist eine vollgefüllte Frau. Sie ist ein Gefäss, ein vollgestopfter Container; ihre Situation ist der eines wilden Tieres vergleichbar, das abgeschossen und ausgestopft wurde ...»

Beinahe blutt

Eine resolute Berliner Kneipenwirtin zwang einen Gast, der die siebeneinhalb Mark für die drei gekippten Bierchen nicht bei sich hatte, zu einem Beinahe-Strip-tease. Er musste seine Kleider, ausgenommen Unterhose und Schuhe, als Pfand zurücklassen. Nicht auszu-denken, was passiert wäre, wenn er beispielsweise für 20 Mark gezecht hätte! Folge: Der Gast machte Anzeige wegen Nötigung, die Wirtin wegen Zechprellerei. *Gino*

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Spasspartout» war von Gusti Pollak zu vernehmen: «Wär kein guete Patriotisch, isch au kein guete Schwizer — säge di guete Schwizer Patriote!» *Ohohr*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Ladenhüter:
Aufpasser, wenn
der Ladenbesitzer
abwesend ist

Schwierig

Pumpf fand, dem Herrn Engel-Mann merkt man viele Mängel an. Dahingegen sei Frau Engel wirklich ohne alle Mängel.

Draus ergibt sich ohne Frage eine komplizierte Lage. *F. Legan*

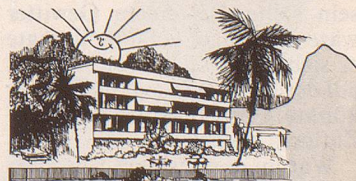
Us em
Innerrhoder
Witztröckli



ZBern obe sei dMuulond-
chlauesüüch uusproche,
wäässt me zAppetzöll inne
zvezöllid. «Die Ondere muu-
lid ond die Obere chlaid,
schints.» *Sebedoni*

Verliebt flüstert Karl seiner Angebeteten ins Ohr: «Liebling, du bist jeden Abend mein letzter Gedanke.» Antwortet sie entrüstet: «Typisch, an mich denkst du natürlich wieder zuletzt!»

«Zwei Logenkarten, bitte!»
«Für Tristan und Isolde?»
«Nein, für mich und meine Frau!»



BELLA VISTA

Ihr Ferienapartmenthaus
in LUGANO-Pregassona
091/51 72 65 Fam. Wirth